

NWDH Holding

November-Hauptversammlung mit Weihnachtsüberraschung

Es gibt doch noch Überraschungen in deutschen Hauptversammlungen. Angekündigt war für das Aktionärstreffen der NWDH Holding AG am 10.11.2017 in Hameln die Abstimmung über eine unveränderte Dividende von € 11 je Aktie für das Geschäftsjahr 2016/17 (31.03.), die 20 % des fiktiven Nominalwerts von € 55 entsprechen würde. Insgesamt sind 27 600 Aktien ausgegeben worden. Zur Überraschung der 32 anwesenden Aktionäre, die sich wie gewohnt im hauseigenen Veranstaltungsraum Lalu Traumfabrik im Hefe Hof Center eingefunden hatten, kam es jedoch vollkommen anders.

Sonderausschüttung auf Grund des 110jährigen Jubiläums

Auffallend war, dass Alleinvorstand Dr. Jobst-Walter Dietz zu Beginn seiner Rede auf das 110jährige Firmenjubiläum einging. Als es dann später um die Abstimmung über die Verwendung des auf € 906 885 (756 750) gestiegenen Bilanzgewinns ging, der eine Ausschüttung von € 303 600, eine Rücklagenzuführung von € 250 000 sowie einen Gewinnvortrag von € 353 285 vorsah, schlug Dr. Dietz im Namen seiner Familie und in Abstimmung mit dem weiteren Großaktionär, der Familie Moormann, vor, stattdessen aus Anlass des Jubiläums eine Ausschüttung von € 11 sowie € 15 als einmalige Sonderdividende je Aktie zu zahlen, die insgesamt einen Betrag von € 414 000 ausmachte. Die Aktionäre waren sichtlich überrascht und zugleich erfreut, war doch in den vergangenen Jahren die Unternehmensphilosophie von einer relativ zurückhaltenden und eher auf Thesaurierung ausgerichteten Ausschüttungspolitik geprägt.

Erfreuliche Mieterfolge

Durch die Reintegration der Hefe Hof Center GmbH & Co. KG (HHC) in die Mutter NWDH Holding AG zum 01.01.2016 ist die Vergleichbarkeit der GuV-Rechnung mit den Vorjahreszahlen im Berichtsjahr noch etwas erschwert worden, da die Vorjahreszahlen die Beträge und Aufwendungen der HHC nur für deren erstes Quartal enthielten. Der Umsatz stieg auf € 3.64 (3.11 bzw. nach BilMoG 3.19) Mio. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Erlösen der HHC. Dr. Dietz berichtete erneut von einem erfreulichen, unter 5 % liegenden Leerstand bei den Wohnimmobilien, nicht zuletzt auf Grund der guten Mieterbetreuung. Die erfreuliche Vermietungsquote ist gerade in Hameln nicht marktüblich.

Die gewerblichen Mieterlöse verbesserten sich auf € 1.83 (1.47) Mio., in denen die nun für zwölf Monate enthaltenen HHC-Gewerbemieten mit € 443 000 (Vorjahr mit drei Monaten und € 105 000) enthalten sind.

Höherer Ertragsanteil bei der Hefe Union

Die zweite Ertrags Säule der NWDH, der Beteiligungsertragsanteil an der Hefe-Union GmbH & Co. KG, wurde in einem unverändert schwierigen Marktumfeld bei Backhefe und bei Backwaren auf € 1.31 (1.25) Mio. verbessert.

Kräftiger Gewinnanstieg

Der Jahresüberschuss der NWDH Holding stieg 2016/17 kräftig auf € 1.41 (1.08) Mio. Anreicht um den Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr von € 203 150 ergab sich ein Betrag von € 1.61 (1.3) Mio., von dem € 703 734 (539 000) in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt wurden, so dass sich der Bilanzgewinn, wie erwähnt, auf € 906 855 stellte. Die traditionell hohe Eigenkapitalquote wurde nochmals auf 72 (67) % verbessert, die EK-Rentabilität vor Ertragsteuern betrug 14.3 (11.2) %.

Hefe Union in Weißrussland

Die Gesellschafter der Hefe Union stehen zur Expansionsstrategie in Osteuropa mit dem erfolgten Neubau einer Hefefabrik in Weißrussland. Parallel wurde im dortigen Markt Personal eingestellt und geschult, um unter deutscher Anleitung die Fabrik betreiben zu können. Auf Grund des gegenwärtig niedrigen Umsatzes gibt es zurzeit zwar Verluste, doch wird gehofft, in zwei bis drei Jahren die „operative Null“ erreichen zu können.

Handel bei Valora. Kurse am 12.12.2017: € 399.99 G (10 St.) / € 333.33 Taxe B (0 St.). Letzter gehandelter Kurs am 05.07.2004: € 275 (1 St.).

Peter Wolf Schreiber

MK Kliniken

Warnung vor unseriösen Kaufangeboten

Ergänzend zu unserem HV-Bericht im NJ 12/17 weisen wir auf einen Aktionärsbrief hin, den der Vorstand der MK Kliniken an die ihm bekannten Aktionäre verschickt hat und in dem vor unseriösen Kaufangeboten gewarnt wird, die teilweise 30 bis 45 % unter den Geld- und Briefkursen von Valora liegen.

Interessant ist in diesem Zusammenhang der Hinweis, dass der Vorstand überlegt, ein offizielles Aktienrückkaufprogramm aufzulegen. Die Aktionäre werden noch um etwas Geduld gebeten; bis Ende Januar 2018 sollen weitere Informationen veröffentlicht werden.

VORSCHAU

Die Ausgabe Nr. 2/2018

erscheint am 1. Februar 2018.

Vorgesehen sind u. a. Berichte über MWV Energie, M1 Kliniken, Krones, Highlight Communications, Baywa, Lion E-Mobility, Lang & Schwarz, The Grounds Real Estate Development, Symrise, Delignit, Aurubis

Handel bei Valora. Kurse am 12.12.2017: € 14.06 G (5000 St.) / € 15.23 B (1660 St.). Letzter gehandelter Kurs am 08.12.2017: € 14.80 (3889 St.).

Klaus Hellwig

IVG Immobilien

Abschied von der Börsenbühne – mit zu wenig Ablösegeld

In einer außerordentlichen Hauptversammlung am 18.10.2017 wurde die Übertragung von Aktien der Minderheitsaktionäre auf die Mehrheitsaktionärin Concrete Holding I GmbH, Frankfurt am Main, beschlossen, die 99.9 % der Aktien besitzt und eine Barabfindung in Höhe von € 32.50 je Aktie, gestützt auf ein Gutachten, für angemessen hält. Die Angemessenheit wurde von einem vom Landgericht Köln bestellten Prüfer bestätigt. Die Großaktionärin verfügt über 12 486 942 von 12 500 000 Stückaktien, bei Minderheitsaktionären befinden sich demnach 13 058 Stück.

Spruchstellenverfahren zu erwarten

Es ist mit Sicherheit davon auszugehen, dass nach der Eintragung des Beschlusses der Hauptversammlung in das Handelsregister letztlich die Angemessenheit in einem Spruchstellenverfahren vom Gericht geklärt und festgesetzt werden muss – sollte es nicht zu einem Vergleich mit den Klägern kommen. Die bei Valora aufgerufenen Kurse lassen den Schluss zu, dass zum einen die vorgeschlagene Barabfindung deutlich zu niedrig ausfällt und daher zum anderen die Chancen für ein erfolgreiches Verfahren als hoch angesehen werden. Auf jeden Fall endet mit dem Squeeze-out die Möglichkeit, sich an einem traditionsreichen Unternehmen zu beteiligen, das leider vor Jahren in schwieriges Fahrwasser geriet und sich nun aus der Öffentlichkeit verabschiedet, um künftig vermutlich als GmbH zu agieren. Neue Nachrichten dürften dann nur noch die Ergebnisse aus dem zu erwartenden Spruchstellenverfahren betreffen.

Handel bei Valora. Kurse am 12.12.2017: € 218 Taxe G (0 St.) / € 239.80 B (14 St.). Letzter gehandelter Kurs am 24.11.2017: € 239.80 (5 St.).

Klaus Hellwig

RISIKOHINWEIS

Aktien sind Risikoanlagen, die sowohl überdurchschnittliche Kapitalerträge abwerfen als auch erhebliche Verluste verursachen können. Bei sämtlichen Angaben in diesem Heft werden deshalb keine Anlageempfehlungen gegeben. Alle Angaben beruhen zudem auf sorgfältigen Recherchen; eine Gewähr kann jedoch nicht übernommen werden. Die Wiedergabe sämtlicher Angaben und Abbildungen, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.